

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rapa heysset rube Cap. cccxl.

Rapa latine. grece egelyda vel bengilida vel noyda. Arabice delion. Serapio in dē capitel delion. id est rapa beschribet vns vnd spricht das der synt zweyerhand. ein heymisch. die ander wilde. Die wilde ist zu latin genant rapella. die hait viel zincken oder est an dem stam vñ der ist eyns armß lang. Sie wechsset an den drücken stetten vnd hait weych bletter vnd grop gleich dem groisser dümen. vnd der hait einen kleinē samen der ist swartz vnd wan man den zurbricht so ist er ynwendig wyß. Dioscorides spricht das der same der wildē rube gemischt werde zu den stucken die das antzlytz wyß machen. Vñ diß sint die stuck die zu samē gemischt sollen werde Tym bonen mele vnd mele von Eychern vnd mele von wicken. vnd mische darvnder diß wilden rube samen mele iglichs gleich viel. vnd misch die mit bonen blüt wasser vnd wäsche din hudt da mit sye wirt schone vnd luter. Die heymisch rube sint vns wole bekant. die roe gesen synt vnuerdantich vnd die gesotten blehen den buch vñ merē die fuchtig in des menschen lyb Den samen von rube brucht mā zu dem dryackel vnd der ist gut vor vergiffte. Welcher eyn giftige drancē gedruncken hette der drinck diß sameß mit mulsa so mag im die gift nit schadē. was mulsa sy fundestu im capitel cōsolidā maior.

Der meister Almanfor in synem dritten vnderseheit in dem capittel napo id est rapa. beschribet vns vnd spricht das rube mit esig conficiereit keltē vnd blehen. Aler doch leschen sie colerā rubeā das ist das hitzig drocken geblüde das dem menschen groß kräckeit bringt. Vnd spricht auch das der same sy ein dryack den die vergiffte synt.

Galienus in synem andern buch genant de cibis. in dem capittel rapa. spricht das in mancherley wyse die rube bereyt werden in der kost. vnd etlich sryden sie klein vñ thun die in esig vnd thun dar zu negelin vnd ander specerien. diß weren ein gantz iare vnd ist geseyt von den rodē rube. Difer meister spricht auch in synē. vi. buch genant de simplicibus medicinis. in dem capitel gengelida. id est rapa. das die rube vnd der same reytzen den menschen zu begirde der vns Eusheit Rube roe gesen besweren dem menschen synē magen dar vmb sint sie fast beser gesotten. Auch spricht Galienus das rube gar gut sint vnd gesunt wan sie in zweyen wassern gesotten werden.

Welcher swern hette an sinē lybe oder kosen vffsetzigen grint der wesch sych mit dem wasser dar in der same gesotten wirt die hut wirt glat vnd schone.